Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 16. Mai 2010 um 06:42

Hamburg. Die zweite Station der „Global Champions Tour“ in Hamburg einen Tag vor dem Deutschen Spring-Derby wurde zur Machtdemonstration der Amazonen: Gleich drei – darunter zwei Amerikanerinnen - auf den ersten Plätzen, dann erst kam Marco Kutscher mit dem „kleinen Unterschied“ als Vierter. Hinter ihm zwei weitere Reiterinnen...



Laura Hough auf Quick Study, Siegerin in Hamburg einen Tag vor dem Deutschen Spring-Derby auf der zweiten Station der Global Champions Tour

(Foto: Kalle Frieler)

Die Letzte im Stechen war die Erste am Ende an der Kasse: Lauren Hough aus den USA. Sie sackte nach dem Sieg auf dem elfjährigen Wallach Quick Study im Großen Preis von Hamburg als zweiter Station der diesjährigen „Global Champions Tour“ ein Preisgeld von 95.000 Euro ein und meinte danach: „Das war der bisher wichtigste Erfolg für mich. Das Pferd ist elf Jahre alt, ich werde versuchen, auch noch mehr in das Team für Nationen-Preise nominiert zu werden.“

50 Starter – vier im Stechen

Mit 50 Startern begann der Grand Prix, 15 kamen in den zweiten Umlauf, daraus wiederum nur vier ins Stechen der mit 300.000 Euro dotierten Prüfung. Nur die Siegerin als letzte Starterin in der Entscheidung vor 16.000 Zuschauern patzte nicht auf belgischen Quick Star-Nachkommen. Über die Platzierung der anderen entschied die Zeit. Auf den zweiten Platz kam die 36 Jahre alte Lebenspartnerin von Tour-Erfinder Jan Tops, Edwina Alexander (Australien) auf dem Fuchs Itot du Chateau, was 57.000 Euro brachte, dahinter folgte die ebenfalls aus den USA angereiste Mannschafts-Olympiasiegerin Laura Kraut (44) auf dem Schimmel Cedric (38.000), und Vierter wurde der frühere Doppel-Europameister und Olympia-Dritte von Athen, Marco Kutscher (Riesenbeck) auf dem 14 Jahre alten Holsteiner Wallach Cash (21.850 €), der hinterher scherzhaft sagte: „Als Gentleman muss man doch die Damen vorlassen...“



Laura Kraut auf Cedric, Dritte der "Global Champions Tour"-Konkurrenz in Hamburg

(Foto: Kalle Frieler)

Um Zeitfehlerpunkte vermasselten sich Jane-Friederike Meyer (Schenefeld) auf Lambrasco und

die Belgierin Judy-Ann Melchior auf dem Hengst Levisto das Stechen, die im ersten und zweiten Umlauf etwas zu langsam war. Jane-Friederike Meyer, 28, Deutsche Meisterin 2006, schon 16-Mal für Deutschland in einem Preis der Nationen im Sattel, sagte nach der Konkurrenz: “So einen schweren Parcours bin ich mit meinem Pferd noch nie gegangen – und auch so viel Geld für einen fünften Platz gab es für mich noch nie.“ Nämlich 18.050 Euro.

Marcus Ehning nun vor Marco Kutscher

Die mit 5,5 Millionen Euro höchstdotierte Tournee des niederländischen Team-Olympiasiegers Jan Tops begann in Valencia mit dem Sieg für den Franzosen Thimothee Anciaume auf Fetan de Lamm, er fehlte in Hamburg, auf Hamburg folgen die Springen in Turin am nächsten Wochenende, dann Cannes (10.bis 12.Juni), Monte Carlo (24.bis 26.06.), Estoril (1.bis 3.Juli), Chantilly (23. bis 25.07.) und Valkenswaard (13.bis 15.August). Das Finale findet in Rio de Janeiro (26.bis 29.August) statt. Dort winkt dem Besten ein Preisgeld von 300.000 €, die nahm Ende November 2009 in Doha Frankreichs Altmeister Michel Robert in Empfang.

In der Gesamtwertung nach zwei Prüfungen liegt Macus Ehning (Borken) – in Hamburg auf Küchengirl Achter (4.750 €) – mit 66 Punkten an der Spitze mit einem Zähler Vorsprung auf MarcoKutscher. Dahinter Laura Kraut (54), Judy-Ann Melchior und der Niederländer Leon Thijsen (je 52), der Franzose Roger-Yves Bost (46) und Lauren Hough (40).